

Wolfsburger Nachrichten 02.01.2017

Musik untermalt opulente Bilder

Der Multimedia-Künstler Capogrosso präsentiert Teil zwei seiner Show „Paradigmen“.

Von Benedikt Meyer

Wolfsburg. Für den Künstler Piero Paolo Capogrosso ist es die zweite Premiere in kurzer Zeit – mit dem zweiten Teil seiner Show „Paradigmen II – Die Reise“ führte er die Gäste im Planetarium am Silvesterabend durch seine abstrakten Bilder aus Formen, Farben, Mathematik und Physik.

Er selbst beschreibt seine Kunst so: „Der Prozess der Kreativität ist das Wesen meines Ichs.“ Über audiovisuelle Impulse, die über Farben, Formen, Klänge und Bewegungen in Verbindung mit seinen Bildern entstehen, möchte er mit seiner Kunst seine Gedanken preisgeben. So verpackte Capogrosso seine Einzelwerke in eine Reise durch ein Universum, bestehend aus Musik und visuellen Effekten.

Der Wolfsburger Künstler, der seine Bilder bereits 2014 in einer Gemeinschaftsausstellung in Rom präsentierte, legt dabei besonders Wert auf die musikalische Begleitung. „Mit dem Planetarium habe ich einen tollen Partner gefunden. So kann ich meine Bilder in eine multimediale Show einbetten, wobei auch die Musik eine ganz wichtige Rolle spielt. Oft sind es Lieder von Bands und Musikern aus den 80er-Jahren“, erzählt Capogrosso. Bands und Musiker also, die den Künstler schon lange begleiten. „Ich bin mit der Musik von Pink Floyd aufgewachsen, das sind Songs, die mich schon von klein auf und ein Leben lang begleiten. Daraus ziehe ich eine große Inspiration für meine Bilder und ich kann sie perfekt für Shows



Im Planetarium lief Silvester die Premiere von „Paradigmen II – Die Reise“.

Foto: regios24/Anja Weber

wie Paradigma einsetzen“, sagt Capogrosso.

Beim Publikum kam die Show gut an. Direkt nach der Vorstellung stand der Künstler den Besuchern der Show im Foyer des Planetariums Rede und Antwort. „Wir haben zwischen drei und vier Monate an der Show gearbeitet,

natürlich ist eine gewisse Aufregung da“, erklärt er. Bei der Frage nach einer dritten Show seiner „Paradigma“-Reihe, wollte sich der Multimedia-Künstler aber noch nicht festlegen. Es gebe zwar genug Material und Gedanken dazu, noch sei aber nicht der richtige Moment um darüber zu reden.

„Wir haben zwischen drei und vier Monate an der Show gearbeitet.“

Künstler Piero Paolo Capogrosso über Paradigmen